

CHRISTUS

DOROTHEA MISSION

Gegründet 1942 durch Hans von Staden, 1905 - 1986

P.O.Box 911 – 024, 0200 Rosslyn, Südafrika

Arbeitsfelder:

Südafrika, Simbabwe, Sambia, Malawi, Mosambik



oder CHAOS

2 / 2025 August



"Es sei auch ferne von mir, mich an dem Herrn dadurch zu versündigen, dass ich davon abließe, für euch zu beten und euch zu lehren den guten und richtigen Weg! Nun fürchtet den Herrn und dienet ihm treu von ganzem Herzen; denn seht doch, wie große Dinge er an euch getan hat".

(1. Samuel 12, 23)



"Wer seine Sünde leugnet, dem wird's nicht gelingen; wer sie aber bekennt und lässt, der wird Barm- herzigkeit erlangen".

(Sprüche 28,13)

Was mein Herz bewegt

Liebe Missionsfreunde, liebe Beterinnen und Beter

Als ich darüber nachdachte, diesen kleinen Artikel zu schreiben, kam mir die Bibelstelle aus Prediger 3,1 in den Sinn: „**Alles hat seine Zeit, und alles Geschehen unter dem Himmel hat seine Stunde.**“

Ja, wir dürfen im Blick auf diesen Vers auch an die vier Jahreszeiten denken, die für das Ökosystem der Erde und unsere menschliche Gesellschaft von entscheidender Bedeutung sind. Die verschiedenen Jahreszeiten der Erde sind für das Wachstum von Pflanzen und ebenso für das Verhalten der Tiere wichtig. Sie prägen auch den Rhythmus des menschlichen Lebens und unserer Kultur.

Das Geschehen in den Jahreszeiten beeinflusst die Landwirtschaft, unsere Freizeit und auch das menschliche Verständnis von Zeit und dem Ablauf des Lebens. Man begreift den Frühling oft mit Neuanfang und Jugend. Der Sommer steht für Wachstum und Gedeihen. Der Herbst offenbart uns das Reifen in der Natur und die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens. Der Winter steht für das Innehaltenmüssen, für das Warten, und erinnert uns schließlich auch an das Ende des Lebens.

So ist es auch in unserem geistlichen Leben. Jeder Zeitabschnitt im Leben von Kindern Gottes dient unserem geistlichen Wachstum und der Vorbereitung auf das, was uns in der Ewigkeit erwartet. Wir alle durchlaufen diese geistlichen Zeiten auf unserem Weg mit dem Herrn Jesus. Jede Jahreszeit hat einen Anfang und ein Ende. Wenn wir unseren Lebensweg dem Herrn Jesus anvertrauen und zur Verfügung stellen, geschieht Entscheidendes im Wachstum unseres Glaubens und der Erkenntnis des Herrn.



Der Herr Jesus ist uns Begleiter, Herr und Wegweiser in den verschiedenen „Jahreszeiten“ unseres Lebens. Daran dürfen wir festhalten: **„Wir wissen aber, dass denen die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind“ Römer 8:28.**



Wir wollen den Herrn bitten, seinen Willen in unserem Leben zu verwirklichen, während wir auf unserem Lebensweg mit seiner Hilfe vorangehen. So werden uns die „**Jahreszeiten**“ unseres Lebens zur geistlichen Reife und zur Erfüllung von Gottes Plan in unserem Leben.

Herzlich grüßt

Ihr

Joseph Nota (Missionsleiter)

2

Mosambik - Chokwe

Das Team ist dankbar für vermehrte Gelegenheiten, Gottes Wort zu lehren und Menschen für den Herrn Jesus zu gewinnen. Während einer Pastorenkonferenz im Distrikt Chigubo konnte es geistliche Wegweisung weitergeben. Die beiden Evange- listen verbrachten auch Zeit mit Jugendlichen, die einige Bibelfern- kurse durchgearbeitet hatten. Für den nächsten Besuch in diesem Bezirk benötigen sie mehr geistliche Literatur. Zu einer dieser Veranstaltungen kam ein Herr Chauque, um seinen Freund zu besuchen, der an der Versammlung teilnahm. Als er die Botschaft von Jesus Christus hörte, nahm er ihn als seinen persönlichen Retter an. Jetzt hoffen die Evangelisten, dass sie ihn beim nächsten Besuch wiedersehen und auch mit seiner Familie bekannt werden.

Das Team ist sehr dankbar, dass es Gelegenheit hatte, Gottes Wort an Pastoren, Gemeindeleiter und an Gläubige einer Gemeinde in Mabote in der Provinz Inhambane weiterzugeben.

Der Herr schenkte auch, dass Menschen die Gottes Wort hörten, zum Glauben kamen. Ein Mann kam mit einer großen Not, die Gottes Eingreifen erforderte. Er wollte seine Familie verlassen und nach Südafrika auswandern, weil er eine Affäre mit der Frau eines anderen Mannes hatte, dessen Angehörige ihn jetzt töten wollten. Er bat dringend um ein Gespräch, weil er Hilfe benötigte. Er war früher Pastor einer zionistischen Gemeinde. Wir merkten bald, dass er das

Evangelium nicht richtig verstanden hatte, und der Herr Jesus



3
nicht der Herr seines Lebens war. Er wurde bereit, sein Leben Jesus Christus auszuliefern und seine Sünde zu bekennen. Aber er musste auch die Konsequenzen seines Verhaltens tragen. Wir baten die versammelten Pastoren ihn zu begleiten, damit er bei denen, die ihn töten wollten, seine Schuld bekennen und eingestehen konnte. Das

Ergebnis war, dass ihm vergeben wurde, aber er musste seinen Anklägern für seine Entschuldung sechs Kühe geben. Lasst uns für ihn und seine Familie beten und dafür, dass er in der Gemeinschaft wieder angenommen wird.



Das Team hatte in einer Gemeindegruppe eine lange und intensive Aussprache zum Thema **"Das leere Grab"**. Gemeinsam erkannte man die geistliche Bedeutung dieses Geschehens. Durch dieses Gespräch wurden Menschen

in ihrem Glauben geistlich gestärkt und gesegnet, als sie diesen göttlichen Machtbeweis der Auferstehung erkannten. Jetzt konnten sie dem Herrn Jesus Christus tiefer vertrauen. Der junge Mann, der dem Team als Dolmetscher zur Seite stand, tat einen gesegneten Dienst und leistete gute Arbeit. Seine Übersetzung der Predigten beeindruckte die beiden Evangelisten, und sie beten für ihn und danken Gott für diese Fähigkeiten, die der Herr ihm geschenkt hat. Es gab in dieser gemeinsamen Zeit ebenfalls gute Gelegenheiten, Fragen im Blick auf den Glauben zu stellen. Das wurde auch von Pastoren, die an dieser Versammlung teilnahmen, genutzt. In ihren Gemeinden haben sie ja fast nie Ansprechpartner für solche geistlichen Fragen. Dies war eine gute geistliche Erfahrung für die Gruppe und das Team. Die Gegenwart des Herrn war in dieser Versammlung zu spüren. **ER ist treu.**

4

Malawi

Als das Team im Distrikt Malewela den Jesus-Film zeigte, kam es bei einigen Teilnehmern zu einer ganz persönlichen Hinwendung zum Herrn Jesus. Ein Mann, der an dieser Freiversammlung teilnahm, sagte uns später in einem persönlichen Zeugnis: **"Ich war Chorleiter und leitete den Chor unserer Gemeinde, aber ich wandte mich vom Glauben ab. Auch meine Ehe wurde dadurch geistlich geschädigt, und wir hatten keinen Frieden mehr miteinander. Als ich gestern Abend das Wort Gottes hörte, berührte diese Botschaft mein Herz. Deswegen habe ich euch zu uns eingeladen, damit ihr mich und meine Frau durch Gottes Wort beraten sollt, damit wir wieder eine gesegnete Ehe führen können. Dem Herrn sei Dank, dass ihr uns**

Wir begegneten in Kadzuwa einem Mann, der 9 Kinder und 13 Enkelkinder hatte. Er war der Dorfvorsteher und gehörte zur katholischen Kirche, die ihm aber nichts mehr bedeutete. Seine Ehe stand vor dem Zerbruch, weil er seiner Frau untreu war. Das Team ermutigte ihn mit Worten aus der Bibel und riet ihm, sein Leben an Gottes Wort auszurichten und vor dem heiligen Gott wahr zu werden. Wir danken dem Herrn, denn seine Ehe ist nicht zerbrochen und seine Familie hat begonnen, zu Hause zu beten. Es entstand auch eine kleine Gemeinde vor Ort, die das Team gebeten hat wiederzukommen und die Menschen in Gottes Wort einzuführen. Auch möchten sie uns im Blick auf die kommenden Monate zu einer Evangelisation einladen, bei der auch der Jesus-Film gezeigt werden soll. Bitte beten Sie für den Dorfvorsteher und seine Familie, damit der Glaube an Jesus Christus zum Mittelpunkt ihres Lebens wird.

6

Simbabwe

Die Geschwister der Dorothea Mission hatten eine gesegnete und gute Zeit mit den Kindern einer christlichen Gemeinde. Sie



beschäftigten sich intensiv mit ihnen, indem sie diesen Kindern biblische Geschichten erklärten und auch gemeinsame Spiele durchführten. Auf diese Weise fühlten sich die Kinder angenommen, kamen gerne zur

Sonntagschule und hörten gut zu. Die Eltern waren sehr dankbar, dass ihre Kinder auf diese Weise in die Gemeinde mit hineingenommen wurden, was in der Vergangenheit nicht immer geschehen war. Die Not dieser Gemeinde ist, dass sie keine Sonntagsschullehrer hat, die sich intensiv um die Kinder kümmern. Einige Sonntagschulkinder begleiteten uns dann auch, als wir Traktate verteilten und Menschen zu den Gottesdiensten einluden. Beten Sie bitte, dass der Herr jemanden beruft, der die wichtige Aufgabe als Sonntagsschullehrer übernimmt. Wie merken in

manchen Gemeinden, dass die Predigten ganz auf Erwachsene ausgelegt sind, was es dann den Kindern schwierig macht, Gottes Wort zu verstehen.

Das Team traf sich auch mit einem Ehepaar, das nicht mehr zu den Gottesdiensten kam. Sie haben finanzielle Probleme, und Pastoren aus zwei verschiedenen christlichen Gemeinden hatten ihnen zu verstehen gegeben, dass sie keine Mitglieder der Kirche sein könnten, wenn sie die Kirche nicht finanziell unterstützen würden. Aufgrund ihrer finanziellen Schwierigkeiten hielten sie es dann für das Beste, keine Gemeinde mehr zu besuchen. Sie waren zu der Überzeugung gelangt, dass der Kirchenbesuch nur den Wohlhabenden vorbehalten sei. Nach einem langen Gespräch nahmen sie Jesus Christus an und stimmten auch zu, wieder Mitglieder einer christlichen Gemeinde zu werden. Viele Kirchenmitglieder haben in unserem Land das Problem, aufgrund ihrer schwierigen finanziellen Lage wenig Beachtung innerhalb christlicher Gemeinden zu finden. Beten Sie bitte, dass es da zu einem neuen Denken in christlichen Gemeinden kommt.

7

Südafrika



In der zweiten Woche unseres Einsatzes in Bloemfontein hatten wir die Gelegenheit, eine junge Frau zu besuchen, die während des vorangegangenen Einsatzes ihr Leben dem Herrn anvertraut hatte. Dieser Besuch diente sowohl der geistlichen Weiterführung als auch zum Trost dieses jungen Menschen, weil ihr Vater verstorben war. Sie war das einzige Kind gewesen und hat einen Sohn von ihrem ehemaligen

Freund. Es war uns eine große Ermutigung zu hören, dass es ihr trotz der Herausforderungen, die sie hat, gut gehen würde. Als alleinerziehende arbeitslose Mutter, die kein Einkommen hat, lebt sie und ihr Sohn von dem staatlichen Zuschuss, den es für ihr Kind gibt, der aber nicht hoch ist. Sie braucht wirklich unsere Gebete.

Als wir sie fragten, ob sie ihre Bibel lese, sagte sie, dass sie nicht darin lesen würde, weil ihr der Inhalt zu verwirrend sei. So nutzten wir die

Gelegenheit, mit ihr über die Bedeutung von Gottes Wort im Leben eines Christen zu sprechen. Wir rieten ihr, die Bibel ganz bewusst zu lesen und sich den Fragen zu stellen, die ihr beim Lesen kommen würden, und rieten ihr, mit dem Johannesevangelium zu beginnen. Eine kurze Erläuterung des ersten Kapitels des Johannesevangeliums brachte etwas Licht in ihre Wahrnehmung von Wortes Gottes. Sie nahm sich vor, mit dem Lesen ihrer Bibel zu beginnen, was für uns eine große Ermutigung war.

VVVVVVVVVVVVVVVVVVVVV

Liebe Beterinnen und Beter, liebe Missionsfreunde, auch der Vorstand der Dorothea Mission in Deutschland begrüßt Sie herzlich. Wir möchten Ihnen noch das Datum des Missionsfestes in Südafrika mitteilen. Es findet am **Samstag, 13. September** auf der Missionsstation Dorothea in Südafrika statt. Vielen Dank, wenn Sie in der Fürbitte für diese Versammlung eintreten.

Seien Sie herzlich begrüßt und der Treue des Herrn Jesus anbefohlen. Er segne Sie

Ihr

DOROTHEA Mission Südafrika e.V. – Vertretung in Deutschland: Waldemar Achenbach

Oberland 13, 35239 Steffenberg, Tel: 06464 9130055

E-Mail: dorothea.mission@web.de ----- Internet: www.dorothea-mission.de

Sparkasse Marburg-Biedenkopf:

IBAN: DE91 5335 0000 0164 0104 90 - BIC: HELADEF1MAR

Postgiroamt Hannover: DE 86 2501 0030 0150 5893 03 - BIC: PBNKDEFF

